

türlich nur mittelbare — literarische Abhängigkeit vorliegt, bejahen zu wollen, indem er noch auf andere mögliche klassische Reminiszenzen bei Gregor von Tours hinweist. Die Frage ist ebenso interessant wie schwierig, zumal die Übereinstimmungen nicht sehr weit gehen und Erzählmotive, die einander ähneln, noch keinen literarischen Zusammenhang beweisen.

159. TH. MAYER äußerte sich in 'Zu Fredegars Bericht über die Slawen', MÖIG. Ergbd. 11 (1929), 114—120 über die Bedeutung des Wortes *bepulci* im sog. Fredegar, welches KRUSCH als 'Rinderhirten' erklären wollte. M. nimmt an, daß der Ausdruck aus einem griechischen Lehnwort des Slawischen stamme, wo er die Bedeutung 'Büffelführer, Troßmannschaft auf den Kriegszügen' gehabt habe. Fredegar habe eine Etymologie aus dem Lateinischen: *bifulci* = 'die zweimal Gestärkten oder Formierten' geben wollen; vgl. A. HOFMEISTER, HZs. 143 (1931), 404. H. K.

160. Zur Vierzehnhundertjahrfeier der Abtei Monte Cassino hat die R. Deputazione Friulana di storia patria in Bd. 25 (1929, erschienen Udine 1930) der Memorie storiche Forogiuliesi unter dem Titel 'Miscellanea di studi intorno a Paolo Diacono' sieben gelehrte und belehrende Beiträge zu Paulus Diac. und seinen Werken vereinigt. Der Band, dem das natürlich nicht porträtmäßige Bild des Paulus aus dem Laur. LXV. 35 der Hist. Rom. (11. Jh.) vorgesetzt ist, wird eröffnet durch ein zusammenfassendes Gesamtbild von A. MONTEVERDI, 'Paolo Diacono. Abbozzo di un profilo' (S. 1—14). — Dann untersucht CH. H. BEESON (S. 15—22) die älteste Hs. der Hist. Romana (Paris. Bal. 270, nur Bruchstücke, wohl italienischen Ursprungs, nach ihm schon vom Ende des 8. Jhs., am nächsten der Hs. H verwandt, aber recht nachlässig geschrieben und ohne Ertrag für den Text). — DANTE BIANCHI, 'Riflessi romani nella Hist. Lang. di P. D.' (S. 23—58) behandelt insbesondere die Beziehungen zu Florus, Eutrop und Orosius, von denen der letzte besonders stark eingewirkt hat, und streift zum Schluß kurz auch den Einfluß Vergils. — R. CESSI, 'I cataloghi patriarcali nell' Hist. Lang. di P. D.' (S. 59—66) nimmt an, daß P. keinen vollständigen Katalog der Patriarchen von Aquileja gekannt habe, sondern nur eine Liste aus Grado für die Zeit von der Verlegung dorthin bis auf Epiphanius und eine noch nicht interpolierte Liste aus Aquileja seit Petrus. — P. PASCHINI (S. 67—88) setzt die Abfassung der *Expositio super Regulam s. Benedicti*, die Traube in Civate